

Zum Installationsgottesdienst von Pfarrer Max Früchtl  
in der katholischen Pfarrkirche Johannes der Täufer  
am Sonntag, den 12. November 2017 um 16 Uhr

**Grußwort der Evang.-Luth. Nachbar- und  
Schwestergemeinde St. Johannes Baptista in Floß**

Liebe Gemeinde hier in der Pfarrkirche Johannes der Täufer,  
verehrter Pfarrer Max Früchtl,

als Vertrauensmann des Kirchenvorstands unserer evang.  
Kirchengemeinde St. Johannes Baptista möchte ich Sie heute im  
Namen der evang. Kirchengemeinde und der anwesenden  
Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher herzlich in Floß  
willkommen heißen.

Ich tue das auch im Namen unseres Pfarrers Wilfried Römischer,  
der heute leider nicht hier sein kann.

Wir hatten bereits bald drei Monate Gelegenheit, Sie ein wenig  
kennen zu lernen und freuen uns, dass Ihr Weg Sie hierher nach  
Floß geführt hat.

In der Zeit des Umzugs haben Sie sich als Praktiker erwiesen,  
der selbst Vorhänge wäscht und bügelt, der nur wenig Schlaf  
braucht und bereits früh am Morgen wieder bei der Arbeit  
anzutreffen ist.

Wir erleben Sie als einen Menschen, der offen, freundlich und  
ganz unkompliziert auf die Menschen hier zugeht, der einfühlsam  
zuhört und interessiert und wertschätzend nachfragt.  
Sie verfügen über ein erstaunliches Namensgedächtnis, merken  
sich lieber gleich die Vornamen und sind auf diese Weise mit den  
Leuten schnell „per Du“.

In den gemeinsamen Kinderbibeltagen haben unsere  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihren warmherzigen und  
väterlichen Umgang mit Kindern erlebt.

All diese Gaben stimmen uns hoffnungsvoll im Blick auf den  
weiteren Weg in der Ökumene.

Wir wünschen uns gemeinsame Treffen zu Begegnung und  
Austausch. Wir wünschen uns gemeinsame gottesdienstliche  
Feiern und Möglichkeiten zum Bibelgespräch.

In allem, was in unseren Kirchen unterschiedlich gewachsen ist,  
verbindet uns doch mehr als uns trennt.  
Und darum würden wir uns freuen, wenn wir auch mit Ihnen  
diese Gemeinsamkeiten bei den unterschiedlichsten  
Gelegenheiten feiern und entdecken könnten.

In den Gesprächen mit Ihnen galt Ihre Sorge immer wieder der  
Gesundheit von Frau Sauer, der langjährigen Wegbegleiterin, die  
Ihren Haushalt führt, sich um Ihr Wohl sorgt und Sie so in Ihrer  
Arbeit als Pfarrer unterstützt hat

Zunächst hatte es ihre Gesundheit nicht erlaubt, dass sie mit  
nach Floß umgezogen ist. Inzwischen ist sie nachgekommen –  
und so möchten wir auch Sie willkommen heißen und ihr gute  
Besserung wünschen und den Segen Gottes zusprechen.

Als ein kleines Zeichen, dass Sie uns willkommen sind,  
überreichen wir Ihnen ...

Mit freundlichen Grüßen,